

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

154 (4.6.1911) Fünftes Blatt

Der Saatenstand in Baden um die Mitte des Monats Mai 1911.

Die seit etwa 4 Wochen fast ununterbrochen andauernde günstige warme Witterung hat bei den Feldgewächsen eine außerordentlich erfreuliche Wirkung zum Bessern herbeigeführt. Die zahlreichen Klagen über den dünnen und lückenhaften Stand, namentlich des Wintergetreides, haben einer wesentlich hoffnungsvolleren Beurteilung der Ernteaussichten Platz gemacht. Nur der Winterroggen hat sich noch nicht überall vollständig erholt und weist infolgedessen mit der Landesnote „etwas unter Durchschnitt“ den niedrigsten Stand von allen unter die Berücksichtigung fallenden Kulturen auf. Recht günstig lauten die meisten Berichte über die Entwicklung des Sommergetreides; vor allem wird der derzeitige Stand der Sommergerste als durchaus befriedigend beurteilt. Meldungen über Verunreinigung der Sommerfrüchte liegen bis jetzt nur vereinzelt vor.

Auch die Futtergewächse (Klee und Luzerne) haben sich allenthalben von den schädlichen Wirkungen der frostigen Witterung zu Anfang April ziemlich erholt und versprechen meist reichliche Erträge. Das gleiche gilt von den Binsen, von denen namentlich die Wasserwiesen eine gute Ernte in Aussicht stellen.

Die infolge Auswinterung und Schädigung durch Schneckenfraß und Mäuse nötig gewordenen Umpflügungen von Winterfrüchten sowie von Klee- und Luzernedäckern haben im nördlichen und nordöstlichen Bundesteil (Bundeskommissarbezirk Mannheim) verhältnismäßig den größten Umfang erreicht (rund 12 %).

Fragt man die einzelnen Gewächse ins Auge, so ergibt sich, daß allgemein der Winterroggen am meisten geschädigt war und umgepflügt werden mußte. Die in Betracht kommende Fläche betrug rund 10 %.

Die Kartoffeln wurden überall bei günstigstem Wetter in den Boden gebracht und beginnen schon da und dort aufzulaufen.

Ueber den Stand der Nebenläuten die bis jetzt vorliegenden Berichte fast allgemein hoffnungsvoll. Die Stöcke treiben hiernach schön und gleichmäßig und zeigen ziemlich viel Samen. Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten (Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering): Winterweizen 2,7 (2,4), Sommerweizen 2,4 (2,4), Winterroggen 2,6 (2,3), Winterroggen 3,1 (2,5), Sommerroggen 2,5 (2,8), Winterweizen mit Roggen (Gemenge) 2,7 (2,3), Winterweizen mit Roggen (Gemenge) 2,9 (2,1), Winterweizen mit Weizen (Gemenge) 3,0 (2,3), Sommergerste 2,2 (2,4), Hafer 2,5 (2,4), Klee (auch mit Weizen, von Gräsern) 2,9 (2,5), Luzerne 2,9 (2,5), Binsen bewässert, 2,2 (2,4), Binsen, andere, 2,4 (2,6). Wegen Auswinterung usw. umgepflügte Flächen in % der Anbaufläche der betr. Frucht: Winterweizen 2,3 (0,04), Winterroggen (auch mit Weizen) 3,3 (0,04), Sommerroggen 9,6 (0,3), Klee 5,6 (0,1), Luzerne 3,8 (0,1). Der Stand im Vorjahre steht in Klammern.

Internationale Kundschau der Frauenbewegung.

Wenn im Nachstehenden eine Uebersicht über die in den letzten Monaten errungenen Erfolge der Frauenbewegung anderer Länder gegeben werden soll, so liegt es uns fern, diese als durchweg vorbildlich für Deutschland hinstellen. Bei der wirtschaftlichen und sozialen Verwickeltheit der Nationen und Staaten lassen sich die Postulate eines Landes nicht ohne weiteres auf ein anderes übertragen; wohl aber dürfen die Erfolge und Erfahrungen anderer Völker unser reges Interesse beanspruchen.

In Norwegen, das bekanntlich schon 1907 den Frauen das aktive und passive Wahlrecht zuerkannt, haben die letzten Kommunalwahlen gezeigt, daß die Sozialdemokraten von der Gewährung des Wahlrechts

an die Frauen durchaus nicht den davon erwarteten Nutzen hatten. Die erste in den Storting gewählte Frau trat in ihrer ersten Stortingrede ihrem sozialdemokratischen Vorgesetzten entgegen und stimmte für das Heeresbudget. Die norwegische Regierung hat beschlossen, einen Antrag einzubringen auf Zulassung der Frauen zu allen Staatsämtern, mit Ausnahme der des Ministerpräsidenten, der Regierungsmitglieder, der geistlichen Ämter an der Staatskirche sowie der diplomatischen, konsularischen und militärischen. — Als Vorkat am „Höchstengericht“ ist Fräulein Sam als erste Frau zugelassen. Die Akademie der Wissenschaften hat Fräulein Boumnie als Mitglied angenommen.

Die schwedische Frauenbewegung treibt z. Z. rege Propaganda für Einführung eines gemeinsamen Titels „Min fru“ für verheiratete und unverheiratete Frauen. Auch in Berlin wurde kürzlich vom „Bund für Mutterschutz“, einem dem „Bunde Deutscher Frauenvereine“ nicht angegeschlossenem Verband, die allgemeine Bezeichnung „Frau“ als kulturelle Notwendigkeit gefordert und der Titel „Fräulein“ als lächerlicher Anachronismus verworfen.

In Dänemark hat die Regierung eine Vorlage um Gewährung des aktiven und passiven Wahlrechts an die Frau eingebracht, wie das auch in Island schon geschah. Da Vertreter aller Parteien das Frauenstimmrecht befürworten, so wird angenommen, daß die Vorlage mit großer Majorität durchgeht. In Kopenhagen wurde kürzlich eine Fabrikinspektoren zur Überwachung der Einführung des Gesetzes gegen die Nachtarbeit der Frau angefaßt.

Besonderes Interesse beansprucht die in den drei nördlichen Reichern ins Leben getretene Dienstmädchenbewegung, deren Hauptorganisationen in Kopenhagen, Stockholm und Christiania gemeinsam eine Reihe von Forderungen aufgestellt haben: Gewährung einer Nachruhe von 9 bis 7 Uhr, Bezahlung aller Lebensstunden, Gewährung eines freien Nachmittags in der Woche sowie

eines 14tägigen jährlichen Urlaubs etc. Die Hausfrauen, welche die Forderungen zum Teil als gerechtfertigt anerkennen, beabsichtigen nun, sich ihrerseits zu organisieren, um mit den Organisationen der Dienstmädchen zu verhandeln.

In Finnland, wo das Frauenstimmrecht schon 1907 eingeführt wurde, hat sich bei den Wahlen herausgestellt, daß die Frauen nicht, wie man fürchtete, eine Partei bildeten, sondern sich allen Parteien anschlossen.

Frankreich beschäftigt nach der letzten Zählung 6,4 Millionen erwerbstätiger Frauen, welche 34,5% aller Erwerbstätigen ausmachen. Der Staat hat in seinen Dienstzweigen 115 000 Frauen angestellt. — Die Organisation des Alphabetenunterrichts im französischen Heer wurde vom Militärgouverneur in Paris einer Frau, Mme. Lapardelle, übertragen.

In den Vereinigten Staaten haben das Frauenstimmrecht eingeführt: Washington, Kalifornien, Indiana, Kalifornien, Oregon, Nevada. In Newport haben kürzlich weibliche Geschworene ein Urteil über eine Eheheidungsfrage abgegeben. Ein nachahmenswertes novum auf dem Gebiete öffentlicher Frauenanstellung hat Cincinnati aufzuweisen; dort ist als Angestellte des Gesundheitsamtes eine Frau zur Kücheninspektorin der Hotel- und Restaurationsküchen ernannt.

Portugal hat den Frauen das politische Wahlrecht gewährt.

In Zürich ist prinzipiell die Zulassung der Frau zur Mitarbeit an der Gesetzgebung und der Verwaltung zugestanden worden.

In Wien können Frauen zu den medizinischen „Doktorenkollegien“ (Arztkammern) zugelassen werden.

In China ist eine Frauenbewegung zur Befämpfung des landesüblichen Konkubinals und des noch verbreiteteren Opiumgenusses entstanden. Anna Bland.

Ausschreiben.

1. Vom 14. bis 28. v. Mts. Mörscherstraße 3 eine silberne Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt und röm. Ziffern.
2. Am 15. v. Mts. im Amtsgerichtsgebäude ein fast neuer, schwarzer, halbfedernder Damen-Regenschirm mit schwarzem Bogengriff.
3. Am 22. v. Mts. Karl-Wilhelmstraße 42 zwei neue Kardätschen mit echten schwarzen Borsten.
4. Vom 22. bis 26. v. Mts. aus einer Bauhütte in der Kanonierstraße eine blaue Schürze, 2 ältere dunkle Soppen, 1 Doppelmetermaß, 1 schwarzer Federhalter und 1 Zimmermannsblei.
5. Am 24. v. Mts. Ede Woltke- und Hans Thomaststraße ein Paar schwarze frischbeholte Knabenschuhchen.
6. Am 27. v. Mts. aus dem Hofe Bernhardtstraße 7 ein mittelgroßes, gelblackiertes, kräftiges Kinder-Leiterradgöckchen, rechtes Borderrad geht etwas schief.
7. Am 27. v. Mts. auf dem Marktplatz ein schwarzes 1,5 x 1 Meter großes Nachstuch.
8. In der Nacht zum 28. v. Mts. in der Wirtschaft zur Laterne, Gartenstraße 57, ein schwarzledernes Portemonnaie mit Druckver-schluss und etwa 50 M. Inhalt.
9. Vom 27. auf 28. v. Mts. Moststraße 11 von der Veranda eine Palme, samt irdenem Topf, etwa 1 Meter hoch, die Blätter beginnen gleich oberhalb der Wurzel.
10. Vom 27. auf 28. v. Mts. bei der Lehn. Hochschule von einem Ein- und Ausschaltkasten für elektrisches Licht ein schwarzlackiertes Vorhängeglock, 8 Zentimeter lang und 4 Zentimeter breit und eine schwarzlackierte Kurbel mit rohem Holzgriff.
11. Am 28. v. Mts. aus dem Hofe Kriegstraße 36 ein Fahrrad, Marke Glitz, schwarzer Rahmenbau, auf den Felgen grüne Streifen, Torpedo-Freilauf, Rücktrittsbremse, neue Gleitschuhmäntel.
12. In der Nacht zum 29. v. Mts. in der Baischstraße ein Hund, Foxterrier, weiß, über dem Rücken 4 und dem Schwanz 1 schwarzer Fleck.
13. Am 29. v. Mts. aus dem Flur der Goetheschule, Gartenstraße 5, ein dunkelgrauer Ueberzieher, schwarzes Futter, schwarze Stoffknöpfe, auf dem Hemd der Name „Diamant-Götingen“.
14. Am 31. v. Mts. aus dem Hausgange Kriegstraße 122 ein Fahrrad, Marke Jagrad, schwarzer Rahmenbau, vernickelte Speichen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Jellulidgriffen, neue Mäntel, auf dem Mantel des Borderrads steht das Wort: „Hutgenossen“, auf dem Hinterrad Gebirgsmantel, auf dem Sattel grüne Plüschdecke.
15. In der Nacht zum 1. d. Mts. aus einem Vorgarten Ede Karl- und Borholtstraße, 12 verschiedene in Töpfe gepflanzte Kakteen, nämlich: Aloe, Blatt, Cereus, Feber, Kugel, Stachel- und Warzen-Kaktusse, 5 bis 20 Zentimeter hoch.
16. Am 1. d. Mts. aus dem Hausgange Kaiserstraße 56 ein Fahrrad, Gröniger, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, Freilauf-Rücktrittsbremse, auf dem Borderrad neuer Mantel, am Hinterrad fehlt eine Speiche, brauner Lederfattel.
17. Am 1. d. Mts. aus dem Laden Kaiserstraße 138 ein neues Fernglas, Goerz, 8fache Vergrößerung.

B. Verschädigt:

1. In der Nacht zum 26. v. Mts. am Hause Waldstraße 6 ein Glas-schild verschlagen.
2. In derselben Nacht in der Rastatterstraße eine Straßenlaterne demoliert.
3. In der Nacht zum 29. v. Mts. an der Marktgrafschaule eine Fenster-scheibe mit einem Spazierstockgriff eingemorsen. Derselbe ist braun poliert, Zimmertisch, flachgedrückter Bogengriff mit einer silb. Platte.

C. Verloren:

1. In der ersten Hälfte des v. Mts. eine silb. Sechseckige Wagenachsen-Kapsel.
2. Am 18. v. Mts. vom Friedhof durch die Karl-Wilhelm-, Kaiser- und Kronenstraße eine silb. Damen-Uhr, weißes Zifferblatt, auf dem Rückendeckel sind die Buchstaben „M. L.“ eingraviert.
3. Am 19. v. Mts. ein gold. rundes Uhrketten-Anhängsel, in der Größe eines Markstücks, etwa 3 Millimeter dick, mit einer farbigen Photographie, am Rand etwa 10 gold. Knöpfchen.
4. Am 20. v. Mts. von der Gutenberg-Knabenschule durch die Kellenstraße, Kaiser-Allee bis zur Körnerstraße eine goldene Halsuhrkette mit Schieber.
5. Am 20. v. Mts. entweder in der Wirtschaft Moninger oder auf der Kaiserstraße bis zur Helmholzstraße eine goldene Brosche in der Größe eines Markstücks, hufeisenförmig, mit einem blauen und 3 weißen Steinchen.
6. Am 22. v. Mts. auf dem Wege Gottesauerstraße, Durlacher-Allee, Durlacherstraße ein gold. Ohring mit 3 ovalen, ins rötlich schimmernden Steinchen besetzt.
7. Vom 22. bis 24. v. Mts. in der Kaiserstraße eine gold. runde Brosche in der Größe eines Fünfmarsstückes, mit verziertem Rand, in der Mitte eine runde Emailleinsage in der Größe eines Zweimarsstückes, auf der ein Bienenkorb und lat. Wörter eingraviert sind.
8. Am 23. v. Mts. vor der St. Stephanuskirche eine silb. Herren-Rem.-Uhr, weißes Zifferblatt, röm. Ziffern, 2 Goldränder, samt einer silbernen Kette.
9. Am 25. v. Mts. im Rheinbafengebiet eine ältere goldene Zylinderuhr, Rückdeckel gitterartig graviert, in der Mitte Monogrammscheibe und eine kleingliedrige silberne Doppelfette.

Um sachdienliche Mitteilung bittet.
Karlsruhe, den 3. Juni 1911.
Die Kriminalpolizei.
Marg, P. A.

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Aluminium - Kochgeschirre

empfehlen schwerste Qualität
langjährige Garantie für Haltbarkeit.

Frachtbriefe und Deklarationen — sämtliche Sorten —

für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Fahndung.

Am 1. Juni ds. Jz., abends etwa 12 Uhr, hat eine bis jetzt noch nicht festgestellte Person in der Gegend des Schlachthofes auf den von Durlach nach Karlsruhe fahrenden Personenzug einen scharfen Schuß abgefeuert und einen Passagier verletzt.

Sch. erwische alle diejenigen, welche Anhaltspunkte zur Ermittlung des Täters geben können, sich auf der Kriminalpolizei zu melden.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Der Großh. Staatsanwalt II.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

An weiteren Gaben haben wir erhalten: durch **Bau- und Verkehrsdirektor A. Peter**: von Frau Jenny Hartung „zum Andenken an ihren verstorbenen Mann“ 1000 M., Deutscher Verein für Volkswohl, Ortsgruppe Karlsruhe 75 M., H. Reiss 2 M., Bruno Heise, Mümpure 2 M., E. M. 10 M., Dr. Fritz Schmidt 5 M., Friedrich Wolff Jr. 20 M.; durch **Oberbürgermeister Steyer**: von Ugen. 200 M.; durch **Stadtrabbiner Dr. Appel**: von Frau Max Knopf 20 M., Frau Vera Koch, Nordrach ein Paket Kleider, ihm selbst 5 M.; durch **Hofrat Dr. A. Doll**: von Frau Natalie Müller 20 M., Ugen. 20 M., Frau Geh. Rat Geh. 10 M., Frau Geh. Hofrat Müller 10 M., Frau Emma Mühl 10 M., Frau Minister Schenkel Erzell. 10 M.; durch **Landesoberster Geier**: von Ugen. 16 M., Ugen. 10 M., Schülerinnen der Mädchenschule Nr. 6 6 M., Schülerin Nr. VIII a 7 M., Schülerin der Mädchenschule Nr. IX d 6 M., Größes von 2 Bildern von Frau 1 M.; durch **Stadtschulrat Dr. Gerwig**: von Frau. 15 M., Fabrik Florian Maner 1 M., ihm selbst 5 M.; durch **Frau Oberbürgermeister Anna Kauter Wwe.**: von Kommerzien. Rat Wolff 20 M., Herr und Frau Otto Müller 10 M., Ugen. 20 M., E. Janion 10 M., ihr selbst 40 M., zusammen 1634,76 M. Hierzu laut früherer Veröffentlichung 1291,50 M., somit im ganzen 2926,26 M.

Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Das Komitee:
Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, II. Vorhöfender, Ritterstr. 26; Fris, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Oberlehrer, Schriftführer, Bahnhofstr. 44; Dr. Gerwig, Stadtschulrat, I. Vorhöfender, Kreuzstr. 15; Hahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Händel, Stadtrat, Stefaniensstr. 37; Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegstr. 11; Dr. Hoffmann, Bürgermeister, Kriegstr. 89; Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rühlensstr. 15; Knörzer, Geistlicher Rat, Ehren-bombler, Erbprinzenstr. 14; Krebber von Krafft-Ebing, Geh. Ober-Reg.-Rat und Kammerherr, Karl-Friedrichstr. 15; Krehmann, Major a. D., Blismarktstr. 23; Frau Oberbürgermeister Kauter, Kriegstr. 88; Frä. Lutz, Inspektorin des Handwerksunterrichts, Mümpurestr. 46; Dr. Müller, Medizinalrat, Nebenbaderstr. 8; Peter, Bau- und Verkehrsdirektor, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Rehm-mann, Vorhöfstr. 17; Dr. Reisch, Stadtrat, Kriegstr. 29; Frau Oberamts-richter Dr. Sauter, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Fichtelstr. 1; Specht, Hofrat, Gremmitgied, Wabstr. 7; Stehlin, städt. Turmsinspektor, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Stadt- und Schularzt, Ettlinger-str. 1; Dr. Stroede, Privatier, Kaiserstr. 20; Dr. Troß, Hofrat, Tomack-Anlage 13; Williard, Bauart, Sofienstr. 35; Ziegler, Geh. Hofrat, Westendstr. 74. Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat Ordenstein und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen.



Grosse Kaninchen-Ausstellung

am 4. und 5. Juni (Pfingsten)

in der städt. Ausstellungshalle

Eintritt 20 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Restauration in der Ausstellungshalle.

Ungeziefer jeder Art,
wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten und Mäuse beseitigt mit überraschendem Erfolg unter voller Garantie die
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Markgrafenstraße 52.
Telephon 2340.
Fabrik u. Versand Ettlingerstraße 51. Teleph. 1428.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen, billigste Preise, strengste Diskretion.

Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.

Eichendorff-Abend

zugunsten der Wanderversorge des Vereins. Literarische Einführung, Wanner- und Knabensprüche, Regitation, lebende Bilder, am Sonntag, den 11. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Sofienstraße 58.

Vorverkauf bei **Dorer** und **Dobler** (Erbprinzenstraße), Elisabethen-haus, Herr **Schaar**, Sofienstraße, Herr **Hirt**, Marienstraße, Frau **Tenzl**, Adlerstraße.

Preise: Reservierter Platz (numeriert) 1 M.; I. Platz (numeriert) 0,80 M.; II. Platz 0,50 M.; III. Platz 0,30 M.

Für Hausfrauen!

Ein Wort an titl. Hausfrauen.

Was den Sieg der Bettfedern-Reinigung bis jetzt übertrifft, wird nur durch meine neue Maschine allein erreicht, da keine Konkurrenz im Stande ist, mir solche aufzuweisen; selbst die verdorbenen Federn werden wieder rein und flüchtig. Von großer Wichtigkeit ist es, nach der Desinfektion die Bettfedern durch meine Maschine bearbeiten zu lassen, auch übernehme das Waschen und Beitragen der Bettdecken bei prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll
May Flechtner, Karlstraße 20.
Bettfedern-Reinigungsanstalt mit elektrisch. Betrieb.
Geegründet 1878.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Firma gegründet 1797

Hofbuchdruckerei und Verlag
Lithographie Schriftgießerei
Steindruckerei Buchbinderei

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Friedrich Schridde

Dentist

Marienstrasse 26 (Südstadtpostamt)

beide Feiertage verreist.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Platze eine Filiale meines **Möbeltransport- und Verpackungsgeschäftes** errichtet habe. Als Geschäftsführer habe ich Herrn **Hermann Seyfrid** bestellt. Ich bitte mich bei eintretendem Bedarf bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten berücksichtigen zu wollen.

Karlsruhe, 24. Mai 1911.

Hochachtungsvoll

Peter Helfert, Mannheim, Teleph. 6397.

Filialbüro: **Karlsruhe,**

Waldstrasse 25 — Telephon 2352.

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Adlerstrasse 7.

Möbelhaus Gebr. Klein

KARLSRUHE i. B.

9799 Durlacherstr. 9799

Telephon 1722

Spezialhaus für kompl. Betten

und bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen.

50 Zimmereinrichtungen

stets auf Lager.

40 Stück moderne Sofas u. Chaise-

longues.

Vorhänge, Stores, Bettbarchent,

Bettfedern, Drill, Roßhaare, Woll-

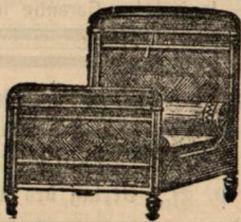
decken.

Zeichnungen und Kostenvor-

anschläge gratis und franko.

Viele Anerkennungs schreiben.

Kulante Zahlungsbedingungen.



GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg.

Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant

Telephon 1222

Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen

empfehlen in größter Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,

Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,

Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und

Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,

Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-

schränke, Fliegenschränke, Petroleum-

und Spiritusapparate, Petroleumlampen

aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,

Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc.,

Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,

Kochherde, schwarz und emalliert.

Gasthaus „Meyerhof“, Durlach.

Grötzingenstrasse, am Fuße des Turmbergs.

Bringe über die Feiertage meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.

Bier aus der Brauerei „Eglau“,

hell und dunkel.

► **Eigene Schlachtung.** ◄

Spezialität: **ff. Apfelwein.**

Pfingstsonntag von 3 Uhr ab: **Großes Garten-Konzert** der berühmten „Feuerwehrkapelle Durlach“.

Höflichst ladet ein

K. Mössinger,

früher Wirt zum „Zähringer Löwen“, Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 6 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager mein gutes Kind, unsere liebe Schwester

Else Appenzeller

im Alter von nahezu 18 Jahren.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.
Hirschstraße 79 III.

Carl Appenzeller Witwe.

Carl Appenzeller, Kaufmann in London.

Otilie Appenzeller.

Belleidsbesuche wollen gütigst unterlassen werden.

Die Beerdigung findet Pfingstsonntag nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Grüne Haare.

Es gibt nichts Einfacheres als Dr. Kuhn's Rufföl, 1.20 u. 2.60, Farbe-Romade-Rubin, 2.00, von Franz Kuhn, Kräutler-Parfümerie, Nürnberg. Der Herr. Bieler, Bar., Kaiserstr. 223, sowie in Apoth., Drogerien und Parfümerien.

Sommer-

Pferdedecken

in großer Auswahl vollkommen groß, schöner Schnitt, gut verarbeitet, per Stück Mk. 2.60, 2.80, 3.00, 3.20, 3.50, 3.80, 4.00, 4.20, 4.50, 4.80, 5.00, 5.50, 5.80, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00.

Nichtlagernde Größen werden in kurzer Zeit nach Maß angefertigt. Ferner bringe in empfehlender Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserdichten **Wagenbeden**. Die von mir angefertigten Wagenbeden werden auch billigst repariert.

Sehr lohnend für Viehverkäufer. — Versand gegen Nachnahme —

Arthur Baer,

Kaiserstraße 133, 1. Et. hoch, i. Hause d. Weltkinoatographen, Eingang Kreuzstraße.

Gottesdienste. — 5. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.

2. Pfingstfest.

Stabkirche. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonvikar Dr. Corbier.

10 Uhr Oberkirchenrat Mayer.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofvikar Brandl.

Johanneskirche. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Stabvikar Mayer.

Christuskirche. 10 Uhr: Stabvikar Duhm.

Lutherkirche. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Stabvikar Roland.

$\frac{1}{2}$ 12 Uhr Kindergottesdienst: Stabpfarrrer Weidemeier.

Diakonissenhauskirche. Vorm.

10 Uhr: Hilfsgeistlicher Eißler.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlb.). $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Gottesdienst: Stadtvikar Heßig.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (alte Friedhofkapelle, Waldhofstr.).

Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rodemann.

Evang. Vereinshaus,

Amalienstraße 77.

Sonntag, abends 8 Uhr, Pfingstvortrag von Militär-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.

Katholische Stadtgemeinde.

Pfingstmontag.

St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr Militärgottesdienst.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.

$\frac{1}{2}$ 12 Uhr Kindergottesdienst m. Pred.

3 Uhr Andacht zum hl. Geist.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst.

Freitag, Herz Jesu-Amt.

Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Mütterverein.

Viebfrauentirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst.

$\frac{1}{2}$ 12 Uhr Pfingstandacht.

Dienstag, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, hl. Messe f. den Mütterverein.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends, kirchliche Veranstaltung des Müttervereins mit Ansprache und Segen.

Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Amt.

$\frac{1}{2}$ 8 Uhr Herz Jesu-Andacht.

St. Vinzenzskapelle. $\frac{1}{2}$ 7 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

$\frac{1}{2}$ 12 Uhr Kindergottesdienst m. Pred.

$\frac{1}{2}$ 3 Uhr Andacht zum hl. Geist.

4 Uhr Verjamm. des kath. Dienstbotenvereins der Weststadt im St. Franziskushaus.

Donnerstag, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Vortrag der Männerkongregation im Probe-lokal.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse.

$\frac{1}{2}$ 7 und $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anstimmung der hl. Kommunion.

$\frac{1}{2}$ 8 Uhr Deutsche Singmesse.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr Hauptgottesdienst. 2 Uhr Andacht zum hl. Geist.

St. Josephskirche (Stadteil Grünwinkel). 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmesse.

9 Uhr Amt.

2 Uhr Andacht zum hl. Geist.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

Gute BINDEN für Damen, sehr gesund u. äußerst wohlthuend im Gebrauch.
Carl Roth, Hofdrogerie.

Preis pro Dtzd. 75 Pfg., bei 5 Dtzd. à 70 Pfg., bei 10 Dtzd. à 65 Pfg. Dazu passende **Gürtel** 60 Pfg. und Mk. 1.—.

Färberei

KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistungen.

Jagdrad-Fahrräder

Beste Marke. Billigste Preise. Prachtkatalog (500 Seiten stark) umsonst und portofrei an jedermann. Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken in Krefeld (Narz) Nr. 591.

Brennholz

vorzügliches **Hartholz**, für **Ofenbrand** geeignet, fortwährend zu haben per Ztr. **80 Pfg.** ungepalten und **90 Pfg.** gepalten. Vors. Haus gefahren mit entsprechendem Aufschlag.

Süddeutsche Zournierfabrik Werderstraße 7/9.

In unserem Verlage erschienen:

Dienstweisung

für die

Hebammen

des

Großherzogtums Baden

vom 2. Januar 1902.

Preis **50 Pfennig.**

Antliche Ausgabe

nebst Ergänzungen.

Gleichzeitig empfehlen wir die vorgeschriebenen Impressen zum

Tagebuch

à Bogen 3 Pfg.

G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr ist meine liebe Mutter

Amalie Trabinger

durch einen sanften Tod erlöst worden.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Die tieftrauernde Tochter:

Luise Trabinger.

Beerdigung: Montag, den 5. Juni, vormittags 10 Uhr.

Trauerhaus: Kriegstraße 167.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Privatiere

Philippine Weber geb. Billmann

ist gestern abend im 57. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles in Karlsruhe sanft entschlafen.

Berlin-Friedenau, Friedrichsheim, 3. Juni 1911.

Wilhelmshöherstr. 8, Kr. Lörrach.

Im Namen der Hinterbliebenen:

die tiefbetrübten Söhne

Ludwig Weber, Postinspektor

im Reichs-Postamt,

Karl Weber, Verwalter der Heilstätten Friedrichsheim u. Luisenheim.

Die Beerdigung findet Pfingstmontag, den 5. Juni 1911, vormittags 9 Uhr, von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben teuren Gatten und Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers

Johann Häffner

Wirt zum „Rußbaum“

sagen wir hiernit unsern herzlichsten Dank. Besonders aber danken wir dem Gesangsverein „Germania“, dem Gesangsverein „Badenia“, dem Freiwilligen Feuerwehrcorps, insbesondere der I. Kompagnie, dem Karlsruher Wirtesverein, Knosogen-Verein, der „Schilfengesellschaft Oststadt“, „Verein der Württemberger“, Spiel-Club „Moi“, den beiden Bäckergehilfenvereinen, den verehrlichen Regelschwestern sowie Herrn Stadtpfarrer Kühlewein für die trostreichen Worte.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Häffner Wwe.

nebst 3 Kindern.